JOSE DÁVILA

DE

Man könnte sagen, der Mensch habe die Welt aus freien Stücken aus dem Gleichgewicht gebracht; nun bedarf es unser aller ständiger Kraftanstrengung, um die fragile Balance unserer Gesellschaft wiederherzustellen und zu wahren. Das Zusammenwirken der gängigen Faktoren der physikalischen Gesetze wie Kraft, Masse, Beschleunigung, Reibung, Oberflächenspannung, Schwerkraft und Gleichgewicht sind empirisch wie wissenschaftlich bekannt. In den newtonschen Axiomen mathematisch beschrieben, kann der Zustand unterschiedlicher Körper zueinander mit einer einfachen Regel ermittelt werden:

„Wenn Objekt A eine Kraft auf Objekt B (actio) ausübt, dann muss Objekt B eine gleich große, aber entgegen gerichtete Kraft auf Objekt A ausüben (reactio)."

Für seine erste Einzelausstellung in Wien konzipiert der mexikanische Künstler Jose Dávila eine ortsspezifische Installation aus rezenten und speziell anlässlich der Ausstellung entstandenen Arbeiten entsprechend seiner langjährigen Praxis mit den Eigenschaften gegensätzlicher Materialien unter Ausschöpfung ihres politischen Potenzials.

Körper gleichen ihre Kräfte aus, um Stabilität zu schaffen. Um dem Risiko der Instabilität entgegenzuwirken und die kausal verkettete Sequenz von Aktion und Reaktion zeitlich zu unterbrechen, bringt Dávila seine Skulpturen in einen „unmöglichen Zustand", jenen Moment, in dem alle Kräfte sich im vollkommenen Gleichgewicht befinden.

Mit „Joint Effort", oder mit vereinten Kräften, so der Titel einer ausgestellten Werkserie, lässt der Künstler die Materialien unter maximaler Kraftanstrengung „zusammenarbeiten", und in Balance verharren. Die Newton'sche Schwerkraft wird permanent herausgefordert und offenbart dabei die Beharrlichkeit der Materie.

Jose Dávila ermöglicht in seinen Arbeiten Paradoxien, wie das Zusammenwirken von Zerbrechlichkeit und Widerstand, Ruhe und Spannung, geometrischer Ordnung und zufälligem Chaos. Die Ausstellung „A Simple Rule to Remember" nimmt damit nicht nur auf die Kräftewirkung von Material und Masse in Referenz auf die moderne Architektur- und Kunstgeschichte Bezug, sondern thematisiert auch das aus den Fugen geratene Gleichgewicht aktueller gesellschaftlicher, sozialer, politischer, ökologischer und ökonomischer Entwicklungen.

Jose Dávila ist ein autodidaktischer Künstler. Er studierte Architektur am Instituto Tecnológico y de Estudios Superiores de Occidente (Guadalajara, MX).

Die Ausstellung wird ermöglicht von / The exhibition is made possible by
Studio Jose Dávila, KÖNIG GALERIE, Berlin, London, Travesia Cuatro, Madrid

01. — 30.
November
2018

Curated
by
Marlies Wirth

A SIMPLE RULE TO REMEMBER

EN

One could say that humans have tipped the world out of balance voluntarily; joint effort is constantly in demand in order to reestablish and maintain the fragile balance of our society.

The interaction of the common factors of physical laws such as force, mass, acceleration, friction, surface tension, gravity and equilibrium have been proven empirically and scientifically. Mathematically described in Newton's Laws, the state of different bodies in relation to each other can be determined by a simple rule:

"If object A exerts a force on object B (action), then object B must exert a force on object A, equal in magnitude but opposite in direction (reaction)."

For his first solo exhibition in Vienna, Mexican artist Jose Dávila conceived a site-specific installation consisting of recent works and works created especially for the exhibition, which correspond to his many years of practice exploiting the characteristics of opposing materials and their political potential.

Bodies balance their forces to create stability. In order to counteract the risk of instability and interrupt the causally linked sequence of action and reaction, Dávila brings his sculptures into an „impossible state", that moment in which all forces are in perfect equilibrium.

With „Joint Effort", so the title of a series of works in the exhibition, the artist let the materials „work together" under maximum exertion to keep them in balance. He subtly challenges Newton's law of gravity and thereby reveals the persistence of matter.

Dávila's works elaborate on paradoxes that permit the coexistence of frailty and resistance, rest and tension, geometric order and random chaos. With that, „A Simple Rule to Remember" not only refers to the force effect of material and mass in modern architecture and art history, but also addresses the out-of-joint balance and unsettling social, political, ecological, and economic developments of our time.

Jose Dávila is a self-taught artist. He studied architecture at the Instituto Tecnológico y de Estudios Superiores de Occidente (Guadalajara, MX).

Gefördert von Bundeskanzleramt Österreich /
Funded by Federal Chancellery of Austria

Bundeskanzleramt

Mit Unterstützung von / With the support of
Franziska Hausmaninger

FRANZ JOSEFS KAI 3